
Vorsitz: Schweiz

906. PLENARSITZUNG DES FORUMS

1. Datum: Mittwoch, 30. Januar 2019

Beginn: 10.05 Uhr
Unterbrechung: 12.15 Uhr
Wiederaufnahme: 14.00 Uhr
Schluss: 16.00 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter C. Wild

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG: GLOBALE
ENTWICKLUNGEN IM BEREICH DER
LAGERBESTÄNDE KONVENTIONELLER
MUNITION

- *Vortrag von M. Messmer Mokhtar, Chefin Sektion Humanitäre Politik, Abteilung Menschliche Sicherheit, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten*
- *Vortrag von K. Prizeman, Unterabteilung Konventionelle Waffen, Büro der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen (UNODA)*
- *Vortrag von M. Bleinroth, Leiter des Referats Konventionelle Abrüstung und VSBM, präventive Rüstungskontrolle, Auswärtiges Amt*
- *Vortrag von Botschafter S. Toscano, Direktor des Genfer Internationalen Zentrums für Humanitäre Minenräumung (GICHD)*

Vorsitz, M. Messmer Mokhtar, K. Prizeman (FSC.DEL/19/19 OSCE+), M. Bleinroth (FSC.DEL/20/19 OSCE+), Botschafter S. Toscano, Rumänien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potentiellen Bewerberland

Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Georgien, Moldau und der Ukraine) (FSC.DEL/15/19), Spanien (FSC.DEL/16/19 OSCE+) (FSC.DEL/16/19/Add.1 OSCE+), Ukraine (FSC.DEL/23/19 OSCE+), Aserbaidshan (FSC.DEL/25/19 OSCE+), Kanada, Slowakei, Vereinigte Staaten von Amerika, Armenien, Vereinigtes Königreich, Russische Föderation, FSK-Koordinatorin für Angelegenheiten betreffend UNSCR 1325 (Italien), Moldau

Punkt 2 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DIE ÄNDERUNG DES
TERMINS FÜR DEN WELTWEITEN AUSTAUSCH
MILITÄRISCHER INFORMATION 2019**

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 1/19 (FSC.DEC/1/19) über die Änderung des Termins für den weltweiten Austausch militärischer Information 2019; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigefügt.

Vorsitz, Vertreter des Konfliktverhütungszentrums

Das FSK vereinbarte ferner Freitag, den 13. Dezember 2019, als Termin für den jährlichen Austausch militärischer Information 2019.

Punkt 3 der Tagesordnung: **ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN**

- (a) *Ersuchen um Hilfe und finanzielle Beiträge für ein Mélange-Projekt in Kirgisistan:* Kirgisistan (Anhang 1), Vorsitz, Vereinigte Staaten von Amerika, FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn)
- (b) *Die Lage in und um die Ukraine:* Ukraine (FSC.DEL/24/19 OSCE+) (FSC.DEL/24/19/Add.1 OSCE+), Rumänien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien und Moldau) (FSC.DEL/22/19), Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Russische Föderation

Punkt 4 der Tagesordnung: **SONSTIGES**

- (a) *Verwaltungstechnische Ankündigung betreffend die Umsetzung vorgeschlagener Verfahrensänderungen für das Forum für Sicherheitskooperation:* Vorsitz, Russische Föderation
- (b) *Protokollarische Angelegenheiten:* Schweden, Vorsitz

- (c) *Bestellung einer neuen Vorsitzenden für den informellen Freundeskreis zu Kleinwaffen und leichten Waffen: Vorsitz, Vorsitzende des informellen Freundeskreises zu Kleinwaffen und leichten Waffen (Lettland) (Anhang 2)*
- (d) *Symposium zum OSZE-Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit am 22. und 23. November 2018 in Berlin: FSK-Koordinatorin für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit (Rumänien) (Anhang 3), Deutschland, Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 6. Februar 2019, um 10.00 Uhr im Neuen Saal

906. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 912, Punkt 3 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION KIRGISISTANS**

Herr Vorsitzender,

unter Hinweis auf die Unterstützung und Hilfe der OSZE für die Kirgisische Republik bei der Umsetzung von Projekten betreffend nationale Verfahren für die Verwaltung und Sicherung von Lagerbeständen, die Feststellung der Qualität und des Vorhandenseins von Überschüssen sowie die Identifizierung von Verfahren für deren Beseitigung ersucht die Kirgisische Republik die OSZE um Hilfe bei der Vernichtung der hochgiftigen und gefährlichen Raketentreibstoffkomponenten Mélange und Samin.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Vorarbeiten zur Vorbereitung dieses Projekts 2013 erfolgten, möchten wir die OSZE ersuchen, ihre diesbezüglichen Aktivitäten fortzusetzen und zu diesem Zweck einen technischen Bewertungsbesuch durchzuführen, der die zusätzlichen, für die praktische Umsetzung des Projekts erforderlichen Informationen liefern wird.

Angesichts des hohen Risikos von Treibstofflecks sind wir bereit, so schnell wie möglich einen technischen Bewertungsbesuch an der Lagerstätte zu organisieren.

Im Hinblick darauf möchte ich bei dieser Gelegenheit den Vorsitz des Forums für Sicherheitskooperation der OSZE ersuchen, uns bei der Organisation dieses Besuchs und von Besuchen von Geldgebern behilflich zu sein.

Hierzu haben wir als Anlage zu dieser Erklärung Antworten zum Musterfragebogen für einen ersuchenden Staat mit Informationen über Zustand, Menge und Art des zu vernichtenden Raketentreibstoffs ausgearbeitet.

Im vollen Bewusstsein der Risiken und potenziellen Bedrohungen, die von den vorhandenen Raketentreibstoffkomponenten ausgehen, die eine Gefahr für die Bevölkerung und die Umwelt vor Ort darstellen, hofft die Kirgisische Republik, dass dieses Ersuchen zeitnah geprüft wird, damit wir den gesamten Prozess sobald wie möglich zu Ende bringen können.

Herr Vorsitzender,

ich möchte darum ersuchen, diese Erklärung der Kirgisischen Republik dem Journal des Tages beizufügen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

MUSTERFRAGEBOGEN FÜR EINEN ERSUCHENDEN STAAT

1. Um welche überschüssige Kleinwaffen und leichte Waffen, einschließlich tragbarer Luftabwehrsysteme (MANPADS) handelt es sich?

Ersuchende Staaten machen zu dieser Frage unter anderem folgende Angaben für jede Kategorie:

- Mélange AK-20K – 120 m³
- Samin TG-02 – 40 m³
- Zustand des Überschusses: minderwertig
- Geografische Beschreibung des Standortes: Bischkek, Breitengrad: 42° 52' N, Längengrad: 74° 34' O

2. Welcher Art und wie groß sind das Risiko und die Gefahr, die diese Überschüsse darstellen?

Eine allgemeine Beurteilung der Art und des Ausmaßes des Risikos und der Gefahr, die diese Überschüsse darstellen, sollte folgende Angaben enthalten:

Diese Stoffe sind tatsächlich äußerst hygroskopisch, giftig, aggressiv, entzündlich und explosiv. Ihre Lagerung verlangt besondere Bedingungen und Sicherheitsvorkehrungen. Gasförmig und in flüssiger Form haben sie eine schädliche Wirkung auf den menschlichen Organismus. Ein Hautkontakt mit ihnen verursacht schwere chemische Verbrennungen.

- Die Situation der betreffenden Lager (insbesondere die Auswirkungen auf die örtliche Bevölkerung) und physische Maßnahmen zur Verhinderung von Sabotage, Diebstahl, unbefugtem Zutritt, Terrorismus oder anderen strafbaren Handlungen

Bisher wurden keine Versuche von Sabotage, Diebstahl, unbefugtem Zutritt, Terrorismus oder anderen strafbaren Handlungen gemeldet.

- Die Sicherheitssituation der betreffenden Lager einschließlich des Zustands der Bestände, technischer Faktoren und des Instandhaltungszustands der Lagergebäude

Der überschüssige Spezialtreibstoff ist in Tanks gelagert, die die notwendigen Anforderungen nicht erfüllen. Die Behälterkörper sind verformt, ihre Öffnungen sind nicht luftdicht verschlossen, Treibstoffdämpfe entweichen in die Luft und die Tanks weisen Anzeichen von Undichtigkeit auf. Sie sind unter einer offenen Abdeckung gelagert. Die Lagerungsstätte wird durch Video überwacht.

– Lagerverwaltung und Lagerungsbedingungen

Die Lagerung und Handhabung des Spezialtreibstoffs ist in Kirgisistan nicht gesetzlich geregelt.

– Genaue Beschreibung zuletzt stattgefundenener Zwischenfälle/Unfälle und der ergriffenen Maßnahmen

Bisher gab es in der Lagerungsstätte beziehungsweise im Arbeitsprozess keinen Unfall.

3. Was hat der ersuchende Staat mit dem Überschuss vor?

Die Lagerung des überschüssigen Raketentreibstoffs erfordert besondere Bedingungen und verursacht zusätzliche finanzielle Kosten. Wir meinen, dass dieser Treibstoff entfernt oder entsorgt werden sollte. Das Ziel ist es, einen Teil der überschüssigen Raketentreibstoffkomponenten zu vernichten und die Lagerungsbedingungen zu verbessern, um die erkannten Risiken und Gefahren auszuschalten.

4. Welche Mittel stehen zur Verfügung?

Zu dieser Frage sollten ersuchende Staaten Art, Umfang und Einsatzmöglichkeiten der Mittel angeben und wie diese

– von ihnen selbst zur Lösung eines Teils der festgestellten aktuellen Probleme verwendet werden können.

Es sind keine personellen oder technischen Ressourcen zur eigenständigen Lösung irgendeines Teils der festgestellten aktuellen Probleme vorhanden. Im nationalen Haushalt wurden keine Mittel zur Finanzierung vorgesehen.

5. Welche Art von Hilfe wird erbeten?

In Anbetracht der verschiedenen Risiken und Gefahren und der oben genannten verfügbaren Mittel geben ersuchende Staaten zu dieser Frage an, welche Art von Hilfe benötigt wird. Zum Beispiel:

Die Kirgisische Republik ist an einer Hilfestellung durch die OSZE-Teilnehmerstaaten bei folgenden Aktivitäten interessiert: eingehende Risikobewertung des gelagerten Treibstoffs sowie Ausarbeitung von Gesetzen und Vorschriften zur Regelung der Verwendung von Raketentreibstoff, Erstellung eines Programms zur Vernichtung der betreffenden Lagerbestände, sofortige Vernichtung dieser Überschüsse, Verbesserung der Lagerverwaltung und des Sicherungssystems, Ausbildung des mit der Vernichtung oder mit der Verwaltung und Sicherung der Lagerbestände befassten Personals und Durchführung eines Aufklärungsprogramms.

6. Nähere Angaben zu bereits erbetener beziehungsweise gewährter bilateraler/
multilateraler Unterstützung

Die Lagerungsstätte wurde 2013 von technischen Sachverständigen inspiziert, doch das Projekt wurde nicht durchgeführt.

7. Wer ist die Kontaktstelle?

Hier sind Name, Funktion und Anschrift, Telefon- und Faxnummer der Kontaktstelle und gegebenenfalls ihre E-Mail-Adresse anzugeben

Andrei Gennadijewitsch Li, Leiter des Hauptdirektorats für Rüstungsfragen des Staatskomitees für Verteidigungsangelegenheiten der Kirgisischen Republik

Ul. Tynystanova 207, Bischkek, Büro Tel: +996 312 662802, Fax: +996 312 620679, Mobil: +996 555 927257, E-Mail: andreili1970@mail.ru

Medetbek Zhyrgalbekowitsch Sultanbekow, Stellvertretender Leiter des Hauptdirektorats für Rüstungsfragen und Leiter des Direktorats für Raketenartillerie des Staatskomitees für Verteidigungsangelegenheiten der Kirgisischen Republik

Ul. Tynystanova 207, Bischkek, Büro Tel: +996 312 661801, Fax: +996 312 620679, Mobil: +996 555 998682, E-Mail: medetbek1973@mail.ru (Referenz FSC.DEC/4/08).

906. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 912, Punkt 4 (c) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER VORSITZENDEN DES INFORMELLEN FREUNDKREISES
ZU KLEINWAFFEN UND LEICHTEN WAFFEN
(LETTLAND)**

Verehrter Herr Vorsitzender,
Exzellenzen,
sehr geehrte Delegierte,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte die Gelegenheit dazu nutzen, um der Schweiz dafür zu danken, dass sie mich zum Vorsitzenden des informellen Freundeskreises zu Kleinwaffen und leichten Waffen (SALW) bestellt hat.

Den Vorsitz im Freundeskreis zu führen, ist eine große Ehre, aber auch eine große Verantwortung. Ich meine jedoch, dass die Fähigkeiten, das Fachwissen und die Erfahrungen, die ich bei meinen bisherigen Verwendungen erworben habe, mir bei der Erfüllung meiner neuen Aufgaben von Nutzen sein werden, bei der ich hoffentlich die Erwartungen der Gruppe in Bezug auf konkrete Ergebnisse erfüllen werde.

Neue Aufgaben bedeuten neue Herausforderungen, vor allem angesichts des hohen Stellenwerts, den das Thema Kleinwaffen und leichte Waffen schon immer für die OSZE hatte. Im Programm des Schweizer FSK-Vorsitzes sind SALW nunmehr eines der zentralen Themen und werden Gegenstand von zwei Sicherheitsdialogen sein.

Der Ministerratsbeschluss Nr. 10/17/Corr.1 über Kleinwaffen und leichte Waffen und über Lagerbestände konventioneller Munition (SCA) erteilte den Teilnehmerstaaten ein klares Mandat für die künftige Arbeit des FSK und verlangte Verbesserungen sowohl in Bezug auf die normativen Aspekte als auch bei der Umsetzung der bestehenden Verpflichtungen.

Im Oktober 2018 hielt das FSK das zweijährliche Treffen zur Beurteilung der Umsetzung der SALW- und SCA-Dokumente der OSZE ab. Ausgehend von Anregungen, die bei der dritten Überprüfungskonferenz der Vereinten Nationen zum SALW-Aktionsprogramm (RevCon3) gemacht worden waren, setzten die Ergebnisse des zweijährlichen

OSZE-Treffens neue Impulse für die Vereinheitlichung und Aktualisierung der Normen, nachahmenswerten Verfahren und Mechanismen, um für ein wirkungsvolles Herangehen der OSZE an die Bekämpfung der Verbreitung von SALW und die Verbesserung der Sicherung und der Sicherheit von SCA zu sorgen.

Die Erklärung des Ministerrats 2018 zu den Bemühungen der OSZE im Bereich der Normen und Praxisleitfäden für Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (MC.DOC/5/18) enthielt die erneute Bestätigung und eine legitime Grundlage, auf der das FSK dieses Thema weiter fördern kann, indem es bessere Instrumente entwickelt, um die mit der Verbreitung von SALW und von gefährlichen und veralteten Lagerbeständen konventioneller Munition verbundenen Herausforderungen zu bewältigen. Die Erklärung ist auch ein wichtiger Beweis für die Bedeutung, die dieses Forum SALW und SCA beimisst.

All das gibt dem Freundeskreis klare Vorgaben und ein Mandat für seine Arbeit und ermutigt uns, zu den konstruktiven Maßnahmen beizutragen, die die Teilnehmerstaaten in dem Bemühen um konkrete und wirksame Ergebnisse in diesem Bereich unternehmen.

Abschließend möchte ich betonen, dass ich die Absicht habe, den Vorsitz der Gruppe inklusiv, transparent und effizient zu führen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Schweizer FSK-Vorsitz und den nachfolgenden Vorsitzen.

Ich wünsche mir, dass wir unsere Ziele erfolgreich und auf harmonische Weise verwirklichen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

906. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 912, Punkt 4 (d) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER FSK-KOORDINATORIN FÜR DEN VERHALTENSKODEX ZU
POLITISCH-MILITÄRISCHEN ASPEKTEN DER SICHERHEIT
(RUMÄNIEN)**

Herr Vorsitzender,

in meiner Eigenschaft als FSK-Koordinatorin für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit möchte ich eine kurze Erklärung über die Ergebnisse des Symposiums zum OSZE-Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit abgeben, das am 22. und 23. November 2018 in Berlin abgehalten und von Deutschland gemeinsam mit dem OSZE-Konfliktverhütungszentrum organisiert wurde.

In der jährlichen Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit im Juni 2018 machten die Teilnehmerstaaten verschiedene Vorschläge zum weiteren Vorgehen in Sachen Verhaltenskodex und zu möglichen Verbesserungen seiner Umsetzung. Bei dem Berliner Symposium sollten die Ergebnisse der jährlichen Diskussion geprüft und überdies der Fragebogen zum Verhaltenskodex diskutiert werden.

An der Veranstaltung nahmen hohe Beamte und Vertreter des Außen-, Verteidigungs- und Innenministeriums sowie Angehörige der Streitkräfte und andere Vertreter teil, die mit normativer Arbeit zum Verhaltenskodex und mit der Arbeit am jährlichen Informationsaustausch über dessen Umsetzung befasst sind. Die Teilnehmer kamen aus 22 Teilnehmerstaaten, namentlich Deutschland, Österreich, der Schweiz, Finnland, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Montenegro, Rumänien, Slowenien, Schweden, Italien, Albanien, Zypern, Irland, Estland, Spanien, Malta, Luxemburg, Ungarn, Bulgarien, Georgien und Kroatien.

Zwei Hauptarbeitssitzungen boten den Teilnehmerstaaten ein Forum für die Erörterung und den Austausch unterschiedlicher Standpunkte und Perspektiven betreffend die Ergebnisse der jährlichen Diskussion 2018 und für die Diskussion und Ausarbeitung der verschiedenen von den Teilnehmerstaaten gemachten Anregungen. Die Beratungen beschränkten sich nicht auf die eingehende Erörterung des jährliche Informationsaustauschs über die Umsetzung des Verhaltenskodex, sondern es wurden auch die Resolution 1325 des

Sicherheitsrats der Vereinten Nationen und private Militär- und Sicherheitsunternehmen (PMSC), die als freiwillige Berichterstatter von Bedeutung sind.

Nun möchte ich näher auf die konkreten Vorschläge eingehen, die bei dem Symposium gemacht wurden.

Hinsichtlich der Vorlage des Fragebogens zum 15. April jedes Jahres wurde vorgeschlagen, einen zusätzlichen Ankündigungs- und Mahnmechanismus zu schaffen und Teilnehmerstaaten zu ersuchen, die Gründe für die verspätete oder nicht erfolgte Vorlage des Informationsaustauschs zu erläutern.

Ferner wurde angeregt, die Teilnehmerstaaten zu ersuchen, gegebenenfalls ein jährliches Update zu schicken und nicht jedes Jahr die vollständigen Informationen, da in letzterem Fall das Risiko besteht, dass Unterlagen einfach aus Vorfassungen kopiert und übernommen werden.

Einem weiteren Vorschlag zufolge sollten die OSZE-Feldmissionen um Hilfe bei der Kontaktaufnahme mit Personen ersucht werden, die in den einzelnen Ländern für den Informationsaustausch zuständig sind. Die OSZE-Missionen könnten auch beim Ausfüllen des Fragebogens um Hilfe ersucht werden.

Viele Delegationen meinten, es könnte ein Online-Berichtssystem (ähnlich dem SALW-Tool) eingeführt werden, was die Durchführung des Informationsaustauschs erleichtern würde.

Außerdem könnte das gesamte relevante Material in einem Dokument zusammengefasst werden, um zu verhindern, dass die Teilnehmerstaaten unterschiedliche Dokumente wie den *Reference Guide on the Questionnaire* oder das *Working Paper to Improve the Reporting on the OSCE Code of Conduct* heranziehen müssen. Dazu wurde angeregt, die Ausarbeitung eines Praxisleitfadens zu prüfen.

Bei dem Symposium gab es noch viele andere Diskussionsbeiträge und Vorschläge, doch möchte ich meine Wortmeldung nicht unnötig in die Länge ziehen; ich kann Ihnen versichern, dass zu gegebener Zeit ein Bericht mit ausführlicheren Informationen verteilt wird.

Das Symposium war zeitnah und dringend nötig und wurde von allen Teilnehmern sehr gut aufgenommen. Außerdem wurde dem Verteidigungsausschuss des deutschen Bundestags ein Besuch abgestattet, bei dem die Teilnehmerstaaten Gelegenheit zu Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten, unter ihnen auch Mitglieder der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, hatten.

Allgemein kann gesagt werden, dass das Symposium dank der Anregungen der Teilnehmerstaaten zur Förderung der Umsetzung des OSZE-Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit beitrug und mithalf, dessen Umsetzung zu stärken. Außerdem werden die verschiedenen Vorschläge einen wertvollen Beitrag zur jährlichen Diskussion 2019 über die Umsetzung des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit im Juni leisten.

Ferner wurde auch der bevorstehende 25. Jahrestag des Bestehens des Verhaltenskodex besprochen, zu dem ein Brainstorming über mögliche geeignete Veranstaltungen stattfand. Inzwischen kann ich das Datum einer Veranstaltung „Von Budapest bis Budapest“ zum 25. Jahrestag vom 16. bis 18. Oktober 2019 bestätigen.

Abschließend möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich in meiner Eigenschaft als Koordinatorin in Kürze einen Veranstaltungskalender für den Verhaltenskodex zur Verteilung bringen werde.

Ich ersuche höflich, diese Erklärung dem Journal der Sitzung beizufügen.

Danke.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.DEC/1/19
30 January 2019

GERMAN
Original: ENGLISH

906. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 912, Punkt 2 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 1/19
ÄNDERUNG DES TERMINS FÜR DEN
WELTWEITEN AUSTAUSCH MILITÄRISCHER INFORMATION 2019**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) –

unter Hinweis auf Absatz 1 des Weltweiten Austausch militärischer Information (DOC.FSC/5/96), demzufolge die Teilnehmerstaaten die Informationen bis spätestens 30. April jedes Jahres übermitteln,

mit der Feststellung, dass die Frühjahrspause der OSZE im Kalenderjahr 2019 vom 13. bis 28. April dauert und der 1. Mai ein offizieller OSZE-Feiertag ist, –

beschließt:

Die Informationen im Rahmen des weltweiten Austauschs militärischer Information 2019 werden nur in diesem Jahr ausnahmsweise bis spätestens 10. Mai 2019 übermittelt.